



Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats im Landkreis Freising am 23. November 2016

Sitzungsdauer: 17.05 bis 18.50 Uhr

Anwesend lt. Liste (Anlage)

TOP 1:

Begrüßung und Bericht aus der Arbeit der Caritas-Geschäftsstelle Freising

Frau Schwaiger eröffnet, begrüßt die anwesenden Beiräte (vgl. Anwesenheitsliste), sowie Herrn Mettig vom Freisinger Tagblatt, sowie von der Caritas Freising, Leiterin der Geschäftsstelle, Caroline Dümer, Mitarbeiterinnen Edith Wesel und Kristina Kluge-Raschke

Das Protokoll vom 28.07.2016 ohne Bemerkungen genehmigt.

Die Beschlussfähigkeit des Beirates wird festgestellt. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände.

Frau Dümer berichtet über das **Angebot zur ambulanten Pflege** der Caritas Freising. Derzeit würden ca. 100 Patienten betreut. Die Caritas habe die Pflegegenehmigung für den ganzen Landkreis. Einsatzschwerpunkte seien Moosburg, Nandlstadt, Mauern, Marzling und Freising. Es gebe große Nachfrage nach Pflegeleistungen, denen aufgrund von Personalmangel (Arbeitsmarkt für Fachkräfte sei leergefegt) nicht immer nachgekommen werden könne.

Hauswirtschaftlich Dienste: Im wesentlichen Betreuungsleistung, die Unterhaltung, Ansprache und Hilfeleistung bei hauswirtschaftlichen Verrichtungen bedeute. Das Pflegestärkungsgesetz II werde neue Angebote möglich machen.

Frau Wesel berichtet zur Koordinierungsstelle/**Fachstelle für pflegende Angehörige** die zur Organisation der Pflege berate und Anlaufstelle gerade bei akuten Fällen sei.

Im Bereich **niedrigschwellige Betreuungsangebote** sei die Demenzbetreuung wesentlicher Schwerpunkt. In Zusammenarbeit mit Frau Lieb, AWO Moosburg, werde eine Angehörigengruppe betreut. Es würden Angehörigenseminare (jeweils 6 Abende) und Demenzhelferschulungen angeboten, sowie ein Besuchsdienst für mobilitätseingeschränkte Senioren angeboten. Das „Cafe Miteinander“ sei hilfreicher Treffpunkt.

Die Nachfrage nach dem Fahrdienst und nach Begleitungen von Senioren, z.B. zu Arztbesuchen und Therapiestunden, könne nur eingeschränkt bedient werden. Hier bestehe größerer Bedarf.

Sie weist auf Checklisten/Notfallmappen hin, die in Akut- und Krisenfällen wichtig seien und gibt verschiedene Exemplare in Umlauf.

Beispiele sind einzusehen unter

http://www.blickwechselfeldemenz.de/progs/toe/gsp/projekt/demenz/content/e2615/e3426/e3502/Notfallmappe_ganz.pdf oder

<http://www.landkreis-regensburg.de/Landratsamt/Buergerservice/Senioren-MenschenmitBehinderung/Vorsorge-Betreuung/Notfallmappe.aspx>

Bedauert wird, dass im Landkreis eine allgemeine Anlaufstelle „ohne Fachgrenzen“ fehlt.

Die Frage von **Dr. Ziegler** nach Zahlen im Bereich Fahrdienste konnte nicht konkret beantwortet werden. Berichte aus Eching und Fahrenzhausen bleiben allgemein ohne konkrete Nachfrage- und Nutzungszahlen, machen jedoch einen beachtlichen Aufwand deutlich.

Frau **Kluge-Raschke** berichtet über **Sozialpsychiatrische Dienste**, deren Aufgaben und Angebote. Drei Fachkräfte beraten bei psychischen Erkrankungen, Belastungen und Behinderungen; eingeschlossen ist eine gerontopsychiatrische Fachberatung. Betreuung zweier Demenzgruppen (u.a. im „Cafe Miteinander“) und Familienbegleitung von Patienten. Enger Betreuungsschlüssel 1:3; ehrenamtliche Helfer gesucht und erwünscht.

In mehreren Kontakt- und Freizeitgruppen erhalten Personen mit u.a. Depression, Angstzuständen und auch Wahnvorstellungen Hilfe und Begleitung. Gruppen in Freising, Moosburg und Neufahrn.

Weitere Angebote: Betreutes Einzelwohnen, Therapeutische Wohngemeinschaften, Tagesstätte für psychische Gesundheit. Finanzierung durch Bezirk Oberbayern, Caritas und Spendengeber.

Die **Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)** richtet ihre Arbeit und die Fachthemen am Bedarf aus.

Resümee: Frau **Oberloher**, Mauern, regt an, dass eine Notfallmappe nach dem Muster des Landkreises Regensburg auch für den Landkreis Freising erstellt und den Bürgern zur Verfügung gestellt werden solle. Eine Schnittstelle sei mit der Anerkennung des Landkreises als „Gesundheitsregion plus“ vorhanden. Herr **Dr. Ziegler** wird eine Downloadfassung der Notfallmappe allen Mitgliedern zur Verfügung stellen. Der Beirat wird das Thema in der kommenden Sitzung intensiver besprechen.

TOP 2:

Antrag des Beirates an Landrat Hauner VOM 29.08.2016 zum Thema „Mobilität im Alter – Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land“

Frau **Schwaiger** berichtet, dass der Landrat Hauner den Antrag vom 29.08.2016 (mit Einladung zugeleitet) an Herrn **Scheumaier** zur Prüfung weitergeleitet habe. Herr Scheumaier habe zugesagt, bei der nächsten Sitzung zu berichten.

Herr **Wegscheider** habe mitgeteilt, dass die bisherige Rufbuslinie 603 künftig im regulären Fahrplan betrieben werde.

Dr. Ziegler bittet erneut, wo immer möglich, konkrete Bedarfszahlen zu erfassen und mitzuteilen.

TOP 3:

Bericht über das neue Projekt „Gesundheitsregion plus“.

Landkreis Freising im Förderprogramm „Gesundheitsregion plus“ des Freistaats
Frau **Schwaiger** berichtet über die Aufnahme des Landkreises in das bayerische Förderprogramm „Gesundheitsregion plus“, das im Landratsamt von Frau Bauer koordiniert werde. Schwerpunkte darin seien u.a. Prävention und Demographie. Ziel der "Gesundheitsregion plus" ist es, die Akteure des Gesundheitswesens vor Ort besser zu vernetzen -zum Beispiel Krankenhäuser und niedergelassene Ärzte und auch die Kommunalpolitik einzubinden.

Mehrere Arbeitsgruppen werden sich mit drängenden Fragen zur Gesundheitsförderung und Prävention sowie zur Gesundheitsversorgung befassen. Konkret soll die Sozialfibel überarbeitet und das Thema „mangelnde Mobilität“ berücksichtigt werden. Die Arbeitsgruppen haben einen ersten Zeitplan und Arbeitsschwerpunkte vereinbart.

TOP 4:

Einrichtung eines Senioreninformationsbüros Besuch des Seniorenbüros in Pfaffenhofen

Bei der Stadt Freising ist eine halbe Personalstelle für ein Senioreninformationsbüro vorgesehen. Es besteht der dringende Wunsch, dass sich auch der Landkreis mit einer halben Planstelle beteiligt. Angeblich bestünden Fördermöglichkeiten über das EU-Programm Leader; Herr Hoof, Projektgruppe Senioren der Stadt Freising, arbeite an einem entsprechenden Antrag. Weitere Details sind noch nicht bekannt. **Der Seniorenbeirat befürwortet die Schaffung einer derartigen Einrichtung nachhaltig.**

Am 7. Februar 2017, um 14.00 Uhr, besteht die Möglichkeit die Informationsstelle in Pfaffenhofen zu besuchen. Ein Bus zur Anfahrt soll bestellt, bzw. Fahrgemeinschaften organisiert werden.

TOP 5:

Bericht über LSVB-Landesdelegiertenversammlung

Dr. Ziegler berichtet über die Landesdelegiertenversammlung der LSVB, Landesseniorenvertretung Bayern, im September 2016 in Germering. Er stellt dort gestellte Anträge und Abstimmungsergebnisse vor. Es wird moniert, dass die Anträge wegen sehr später Zuleitung nicht vorberaten werden konnten. Künftig müsse eine frühere Zuleitung an die regionalen Gruppen der LSVB erfolgen, um dort eine Meinungsbildung und Abstimmung zu ermöglichen.

TOP 6:

Berichte aus den Gemeinden

Frau Oberloher, VG Mauern, berichtet, dass die Gemeinde einen Seniorenfragebogen versenden werde. In einem neu auszuweisenden Baugebiet werden Parzellen für senioren- und behindertengerechtes barrierefreies Bauen geblockt. Im Alten Rathaus werde für das Seniorenkaffee ein Aufzug vom Freistaat gefördert.

In **Eching** wird Inklusion und Barrierefreiheit „gelebt“. Es werden Sozialwohnungen errichtet.

In **Neufahrn** sei das SoBoN-Programm in den Köpfen der Gemeinderäte verankert. Der Seniorenfragebogen sei genehmigt.

In **Freising** wird ein Sozialwohnungsblock in der General-von-Stein-Straße gebaut.

Herr Donauer, Haag, berichtet, dass das geplante Sportheim barrierefrei errichtet werden soll, das Feuerwehrhaus und Schützenheim Inkofen weitgehend barrierefrei umgestaltet wurde und in einer privaten Baumaßnahme 4 barrierefreie Wohnungen entstehen werden.

Frau Schwaiger plädiert abschließend dafür, weiter auf die Gemeinden mit dem Ziel für sozialen und barrierefreien Wohnungsbau einzuwirken.

TOP 7:

Planung einer Koordinierungsstelle Ehrenamt für den Landkreis.

Herr Gerstenberger berichtet, dass ab März eine Koordinierungsstelle für das Ehrenamt im Landkreis mit einer halben Planstelle eingerichtet werden soll. In Freising werde der „Treffpunkt Ehrenamt“ von Frau Sticksel betreut. Eine gute (ergänzende) Zusammenarbeit werde angestrebt.

Nächster Termin: 22.03.2017 – 17.00 bis 19.00 Uhr

Protokoll: Donauer

Rita Schwaiger

1. Vorsitzende